


Datum: 05. Oktober 2018	Niederschrift	
	Nr. 1	

Thema:	IKEK-Steuerungsgruppe - Informationsveranstaltung	
Ort:	Hochlandhalle (Turnhalle) Gilserberg, Thorenwiesenweg 8	
Uhrzeit:	19:30 Uhr	
Teilnehmer:	Herr Rainer Barth                      Bürgermeister Herr Friedhelm Beckmann        Schwalm-Eder-Kreis Herr Jens Opper                      Verwaltung  Weitere Teilnehmer s. Anwesenheitsliste	

**Hinweis:**

Die vorliegende Niederschrift gibt wieder, wie der Verfasser die Inhalte der Besprechung sowie die getroffenen Entscheidungen verstanden hat.

Alle Empfänger der Niederschrift werden gebeten und aufgefordert, den Verfasser auf mögliche Auslassungen oder Korrekturwünsche des vorliegenden Dokuments hinzuweisen und ihm diese innerhalb einer Woche bzw. in der nächsten Besprechung mitzuteilen.

Datum: 05. Oktober 2018	Niederschrift Nr. 1	
-------------------------	------------------------	---

TOP	Beschreibung / Ergebnis	Zu erledigen durch / bis	<input checked="" type="checkbox"/>
1	<p>Begrüßung</p> <p>Herr Bürgermeister Rainer Barth begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Interesse an der Informationsveranstaltung IKEK-Steuerungsgruppe.</p> <p>Er erläutert den Anwesenden, dass Gilserberg sich nach 2017 in diesem Jahr zum 2. Mal für die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm beworben hat. In diesem Jahr mit Erfolg. Am 31. August 2018 wurde ihm die Urkunde zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm durch Frau Ministerin Priska Hinz in Wiesbaden überreicht.</p> <p>Herr Bürgermeister Barth begrüßt Herrn Beckmann und stellt ihn als Leiter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung beim Schwalm-Eder-Kreis vor. Seit mehreren Jahren ist er bereits Ansprechpartner für die Gemeinde Gilserberg, wenn es um Dorf- und Regionalentwicklung geht. Herr Beckmann wird uns heute Abend Informationen zu IKEK und der zu bildenden Steuerungsgruppe geben.</p> <p>Herr Bürgermeister Barth stellt Herrn Jens Opper als Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung vor. Er hat zusammen mit einem Planungsbüro den Antrag für die Aufnahme in das Dorfentwicklungskonzept IKEK erarbeitet.</p> <p>Herr Bürgermeister Barth bittet die Anwesenden, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen. Interessenten für die Steuerungsgruppe können ihre Kontaktdaten in eine weitere separate Liste eintragen.</p> <p>Herr Bürgermeister Rainer Barth gibt den Anwesenden einen Rückblick über die im Rahmen der Dorferneuerung geförderten Ortschaften Moischeid, Heimbach und Schönau. Im Rahmen des IKEK sind in diesen Ortschaften nur öffentliche Maßnahmen förderfähig.</p> <p>Private Maßnahmen sind auch Bestandteil des Dorfentwicklungsprogramms. Am heutigen Abend geht es aber zuerst darum, eine Steuerungsgruppe zu bilden.</p>		
2	<p>Schwalm-Eder-Kreis</p> <p>Um 19.42 Uhr begrüßt Herr Friedhelm Beckmann die Anwesenden und gratuliert der Gemeinde Gilserberg zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm IKEK. Das Ministerium ist der Empfehlung vom Schwalm-Eder-Kreis gefolgt. Gilserberg hat sich gegen fünf Konkurrenten durchgesetzt.</p> <p>Er erklärt die Neuerungen gegenüber den bisherigen Fördermaßnahmen. Private Fördermaßnahmen sind möglich. Heute geht es aber nur um die Steuerungsgruppe.</p>		

Datum: 05. Oktober 2018	Niederschrift	
Nr. 1		

	<p>Herr Beckmann erklärt den Anwesenden, dass es sich um ein neues Verfahren handelt und erläutert den Verfahrensablauf. Ziel des Verfahrens ist, die Förderung der kommunalen Entwicklung. Grundlage ist ein Konzept mit kommunaler Ausrichtung das IKEK heißt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Phase: Bewerbungsverfahren Diese Phase hat Gilserberg erfolgreich absolviert und wurde am 11. Juli 2018 anerkannt.</li> <li>2. Phase: Konzeptphase: Erstellung des Konzeptes (IKEK)</li> <li>3. Phase: Umsetzungsphase = Förderphase. Dauer: 6 Jahre</li> </ol> <p>Herr Beckmann erklärt, wer die Akteure in diesem neuen Verfahren sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommune (Gemeinde Gilserberg)</li> <li>- Bürgerinnen und Bürger</li> <li>- Steuerungsgruppe</li> <li>- Ortsvorsteher / innen</li> <li>- Arbeitsgruppen</li> <li>- Fachbüro</li> <li>- Fach- und Förderbehörde</li> <li>- Wirtschafts- und Infrastrukturbank (Wi-Bank)</li> </ul> <p>Derzeit befinden wir uns in der Phase 2. In dieser Konzeptphase wird die Steuerungsgruppe gegründet. Die Anzahl der Personen in diesem Gremium ist auf maximal 15 Personen festgelegt. Das Gremium ist aus gleichen Anteilen von Frauen und Männern zusammenzusetzen. Vertreterinnen und Vertreter der Kommune, den politischen Gremien und an der Entwicklung der Kommune interessierte Bürgerinnen und Bürger können mitmachen.</p> <p>Die Aufgaben der Steuerungsgruppe während der Konzept- und Umsetzungsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordinierende Aufgaben und Steuerung des Prozesses</li> <li>- Begleitung und Qualitätssicherung des Prozesses</li> <li>- Sicherstellung des fachlichen Austauschs</li> <li>- Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten</li> <li>- Priorisierung der öffentlichen Vorhaben</li> <li>- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>		
--	--	--	--

Datum: 05. Oktober 2018	Niederschrift	
Nr. 1		

	Die Steuerungsgruppe hat vorbereitende Entscheidungskompetenz im Verfahren. Die Entscheidungen fällen letztendlich die politischen Gremien.		
3	<p>Herr Fritz Otto fragt, welche Projekte gefördert werden und möchte konkrete Beispiele genannt haben.  Gefördert werden könnte z.B. die Hochlandhalle.  Motor des Verfahrens ist die Kommune, so Herr Beckmann.  Das Fachbüro hat eine zentrale Funktion und ist für die Konzepterarbeitung zuständig.  Die Frage wofür die Wi-Bank da ist, wird mit der Verteilung der Fördergelder beantwortet. Sie legt die Rahmenbedingungen gemäß Landesvorgabe fest.  Herr Marko Führer fragt nach der Aufgabenverteilung in der Steuerungsgruppe – Vorsitz / Schriftführer. Die Steuerungsgruppe soll bis 2025 auch während der Umsetzungsphase Bestand haben.  Aus dem Publikum wird die Frage gestellt, wer das Planungsbüro bezahlt?  Herr Beckmann antwortet, dass 75 % der förderfähigen Nettokosten gefördert werden. Diese gehören zum Gesamtfördertopf. Den Restbetrag (25 % plus 19 % MwSt.) muss die Gemeinde aufbringen.  Welcher finanzielle Rahmen steht zur Verfügung?  Herr Beckmann antwortet, dass 400.000,00 € - 600.000,00 € förderfähige Kosten bei einer Förderquote von 75% zur Verfügung stehen. Dieser Rahmen steht für lokale Kleinvorhaben und betrifft nicht das Gesamtpaket.  Gesamtkommunale Maßnahmen sind nicht begrenzt und speisen sich nicht aus diesem Topf. Für die Förderung privater Vorhaben gibt es keine Begrenzung des Fördertopfes.  Frau Schneider fragt nach dem zeitlichen Aufwand.  Herr Beckmann antwortet, dass die Steuerungsgruppe 6-8 Sitzungen p.a. hat. In der Umsetzungsphase wird der Aufwand mit 1-2 Sitzungen p.a. deutlich geringer.  Herr Pfarrer Graß bittet zu erläutern, was sich hinter der Aussage Förderung durch andere verbirgt.  Herr Beckmann beantwortet die Frage. Projekte kommunaler Bedeutung für die es andere Programme gibt, z.B. Sportplatz, sollten daher bezuschusst und nicht aufgerechnet werden.  Das Planungsbüro soll entsprechende Hinweise liefern.  Herr Bürgermeister Barth ergänzt zu dem finanziellen Rahmen, dass ca. ½ Mio. Euro ohne Neuverschuldung über einen Zeitraum von sechs Jahren von Seiten der Gemeinde investiert werden kann.</p>		

Datum: 05. Oktober 2018	Niederschrift	
Nr. 1		

4	<p>Bürgermeister Barth bedankt sich bei Herrn Beckmann für die ausführlichen Informationen und bei den Anwesenden für das Interesse an der heutigen Veranstaltung. Um 21.00 Uhr beendet Bürgermeister Barth die Informationsveranstaltung.</p>		
---	--	--	--

-----  
 Bürgermeister  
 Barth

-----  
 Schriftführer  
 Opper